

Bei Absteiger Wallmenroth muss der Kopf mitspielen

Kreisliga A1: Langjähriger Bezirksligist empfängt Aufsteiger Gebhardshainer Land – Neu-Coach Florian Kempf versucht es mit spielerischen Elementen

Von René Weiss

■ **Wallmenroth.** Die SG Wallmenroth/Scheuerfeld tat alles, was sie tun konnte, aber als am 24. Mai die Nachricht des Neuwieder Heimsiegs gegen die SG Müschenbach/Hachenburg die Runde machte, stand fest, dass die Kombinierten trotz ihres Dreiers gegen die SG Hundsangen/Steinefrenz-Weroth nach acht Bezirksliga-Jahren wieder auf die Kreisebene zurückkehren müssen. Das Comeback in die Kreisliga A beginnt am Sonntag, 15 Uhr, mit einem Heimspiel gegen die SG Gebhardshainer Land/Steineroth, einen der beiden Aufsteiger ins Kreisoberhaus.

„Heimspiel, und dann gegen einen Aufsteiger – da muss der Kopf mitspielen. Wir dürfen auf keinen Fall überheblich auf den Platz gehen“, sagt Florian Kempf. Er ist der „neue“ Spielertrainer der Mannschaft – wobei so neu ist er gar nicht. Vor dem letzten Spieltag der abgelaufenen Spielzeit hatte sich die SG von Tarek Petri als Übungsleiter getrennt. Bei besagtem Spiel gegen Hundsangen saßen Kempf und Kreshnik Himaj bereits auf der Bank. Seine Funktionsbezeichnung „Co-Trainer“ relativiert Kempf. „Momentan ist es vielleicht so, dass die Mannschaft noch eine ordnende Hand braucht, aber nach dieser Zeit sehe ich mich eigentlich an der Seitenlinie“, sagt der 36-Jährige, der mehr als 100 Oberliga-Einsätze für die SG 06 Betzdorf absolviert hat. Die Partie gegen Gebhardshain wird das erste Pflicht-

spiel für den Gastgeber, der im Kreispokal vor einer Woche ein Freilos hatte. „Ich bin zufrieden damit, wie die Vorbereitung verlaufen ist. Es kann losgehen“, sieht Kempf sein Team bereit für die erste Aufgabe. Sechs Wochen lang wurde viel daran gearbeitet, die Elemente ins Spiel zu implementieren, die den Wallmenrother Stil ausmachen sollen. Kempf präzisiert: „Wir wollen einen vernünftigen Spielaufbau aufziehen und un-

„Unsere Vorfreude ist riesig. Wer hätte noch vor ein paar Jahren gedacht, dass wir einmal in der gleichen Liga mit Wallmenroth spielen?“

Heiko Schnabel, Trainer SG Gebhardshainer Land

sere Offensiven in den Räumen in Szene setzen, in denen sie gefährlich werden können.“

Er geht davon aus, dass man in der Saison viel Ballbesitz haben werde und sich einige Gegner größtenteils auf das Verteidigen konzentrieren. Kein Wunder, denn Qualität ist im Wallmenrother Angebot genügend vorhanden. Schon am Sonntag könnte es so kommen, dass die Heimelf anrennt, denn Aufsteiger Gebhardshain hat gegen ein Team, das in der Spitzengruppe mitspielen kann, wenig zu verlieren. „Unsere Vorfreude ist riesig. Wer hätte noch vor ein paar Jahren gedacht, dass wir einmal in

der gleichen Liga mit Wallmenroth spielen?“, blickt Trainer Heiko Schnabel auf die erste anspruchsvolle Partie des harten Auftaktprogramms voraus. „Wir haben beim Conze-Cup schon gegen Wallmenroth gespielt, da haben sie einen sehr gefestigten Eindruck gemacht. Für mich sind sie einer der Topfavoriten auf die Meisterschaft. Die Mannschaft ist gefestigt, was in Verbindung mit der neuen Spielidee passen kann“, ergänzt er.

Der Blick auf die weiteren Plätze

Während es in Niederdreisbach zum Duell zweier neuen Trainer kommt, kehrt Jörg Mockenhaupt in seinem neuen Amt als Trainer der SG Atzelgift/Nister zu seinem Ex-Verein zurück. Vizemeister VfB Wissen II empfängt derweil einen Absteiger.

VfB Niederdreisbach – SV Niederfischbach (Sonntag, 15 Uhr). Auf dem Koppelberg kommt es zum Aufeinandertreffen zwischen zwei Mannschaften, die mit einem neuen Trainer in die Saison starten. Heiko Schnell hat beim gastgebenden VfB die Nachfolge von Dennis Reder angetreten, bei den „Adlern“ hat jetzt Tobias Hirth das Sagen, der bisherige spielende Co-Trainer des SVN. Auch wenn Niederdreisbach sein Rheinlandpokal-Heimspiel gegen den Bezirksligisten Niederroßbach mit 1:3 verlor, sprach Schnell von einer großen Euphorie in seinem Team.

„Das ist in der Trainingsbeteiligung und Motivation auf dem Platz zu sehen. Die Testspiele haben uns sowohl konditionell als auch taktisch sehr viel gebracht.“ Er zählt den Gast auch in dieser Saison wieder zu den Top-Teams und lobt dessen Offensive. „Der Druck liegt 100 Prozent bei Niederfischbach. Wir können frei aufspielen und werden unseren Plan durchziehen.“ „Es gibt für den 1. Spieltag angenehmere Aufgaben als in Niederdreisbach zu spielen. Die konstante Wetterlage dürfte auf dem Hartplatz aber Bedingungen zulassen, bei denen man gescheit Fußball spielen kann“, sagt Hirth nach einer Vorbereitungsphase, in der die Ergebnisse hätten besser sein können. „Trotzdem haben wir viele Erkenntnisse mitgenommen.“

SG Rennerod/Irmtraut/Seck/Emmerichenhain – SSV Weyerbusch (Sonntag, 15 Uhr). Auch wenn die SG Rennerod ihren Torschützen vom Dienst David Quandel verloren hat, hat der Vorjahresfünfte offensiv immer noch reichlich Qualität, die so manchem Gegner Sorgen bereiten dürfte. „Wir wollen unsere Qualitäten nach vorne zeigen und ausspielen. Den Aufsteiger dürfen wir nicht unterschätzen. wollen nach einer gu-



Die SG Wallmenroth/Scheuerfeld (in Blau) und die SG Altenkirchen/Neitersen (rote Trikots) treffen diese Saison im Kreisoberhaus aufeinander. In der vergangenen Spielzeit stiegen beide Teams aus der Fußball-Bezirksliga Ost ab. Wallmenroth hoffte noch bis zum letzten Abpfiff.

Foto: Manfred Böhmer

ten Vorbereitung aber drei Punkte holen.“

Aufsteiger Weyerbusch hat hingegen sehr gute Erinnerungen an diesen Gegner: Die letzten drei Pflichtspiele endeten siegreich und mit insgesamt 16 Toren für das Team von Stefan Bischoff. Warum sollte es sich also am Sonntag im Steinsbergstadion verstecken? Zumal Marco Simonis von seinem berufsbedingten Spanien-Aufenthalt zurückkehrt und Neuzugang Leonardo dos Santos in der Vorbereitung bereits angedeutet hat, dass er einen riesigen Mehrwert für den SSV darstellt.

„Wir haben eine der schlechtesten Vorbereitungen absolviert. Die Trainingsbeteiligung lag bei 65 Prozent. Zufrieden bin ich ab 75 Prozent. Deshalb wird der Saisonauftakt für uns nicht einfach. Trotzdem gehen wir natürlich an jedem Wochenende auf den Platz, um das Spiel zu gewinnen. Dass das nicht immer gelingen kann und wird, ist mir klar“, sagt Trainer Bischoff.

VfB Wissen II – SG Alpenrod-Lochum/Nistertal/Unnau (Sonntag, 15 Uhr). Viele A-Ligisten sprechen von einer sechswöchigen Vorbereitung auf die Saison 2025/26, beim VfB Wissen II lag zwischen dem letzten Einsatz in der Aufstiegsrunde zur Bezirksliga und dem Heimspiel am Sonntag gegen die SG Alpenrod noch nicht einmal ein Monat. Das kann, muss aber kein Nachteil sein, denn mit dem Turniersieg in Mittelhof trotzte der Vizemeister den Befürchtungen, die freie Zeit könnte etwas spärlich ausgefallen sein. Dort, wohin die Siegstädter gerne aufgestiegen wären, kam der Gegner des Auftaktspieltags her.

Die SG Alpenrod stieg als Bezirksliga-14. ab. Wie schon nach der A-Klasse-Meisterschaft 2020

ging es auch diesmal wieder nach zwei Bezirksliga-Jahren in den Fahrstuhl nach unten. In der Vorbereitung zeigten die Kombinierten mit torreichen Spielen ihre Torgefähr und bezwangen unter anderem den Bezirksligisten SG Müschenbach/Hachenburg mit 3:2. „Am ersten Spieltag wartet die wohl schwerste Aufgabe überhaupt auf uns“, meint Alpenrods Spielertrainer Björn Hellinghausen. „Wissen II ist ein richtiges Brett, somit ist das Ziel, als Außenseiter einen Punkt zu ergattern.“

Sportfreunde Schönstein – SG Mittelhof-Niederhövels (Sonntag, 15 Uhr). Der Zehner-Hattrick ist perfekt für die Sportfreunde Schönstein. Zum dritten Mal in Folge schlossen die „Hartplatzhelden“ in Gelb-Schwarz eine Runde auf dem ersten zweistelligen Tabellenplatz ab – ein Erfolg für die nicht einfache personelle Situation. Einer, der selbst einmal in Schönstein spielte, gibt am Sonntag ein Gastspiel in der alten Heimat ab: Mittelhofs Trainer Michael Trautmann will mit seinem Team die Heimstärke der Elf von Marcus Meyer ausbremsen. So, wie es im März beim glatten 3:0-Sieg gelang. Schönsteins letzter Sieg gegen Mittelhof liegt schon dreieinhalb Jahre zurück. „Wir müssen natürlich den Kampf annehmen, was in Schönstein besonders wichtig ist, und auf die schnellen Konter aufpassen. Im letzten Spiel gegeneinander haben wir das gut gelöst“, erinnert sich Trautmann, der sich als Vorbereitung Schönsteins Rheinlandpokal-spiel gegen den VfB Wissen ansah.

SG Hammer Land Bruchertseifen/Hamm – SG Altenkirchen/Neitersen (Sonntag, 15 Uhr). Ein Vorbereitungsturnier ist kein Ligaspiel, und folglich darf der 2:1-

Sieg der SG Hammer Land gegen die Kombinierten aus der Kreisstadt und dem Wiedbachtal beim Verbandsgemeinde-Turnier Mitte Juli nicht überbewertet werden. Nach vielen Jahren in den überkreislichen Ligen müssen sich die Altenkirchener in der A-Klasse neu finden. Ein personeller Umbruch und einige Verletzungsprobleme machen die ersten Wochen für Trainer Felix Ba Bly nicht einfacher. Für den letzten Feinschliff absolvierte der Absteiger am vergangenen Wochenende ein Trainingslager in Oberlahr, wo sie im „Westerwald Treff“ intensiv auf und neben dem Platz arbeiteten.

Für Bruchertseifens Trainer Hans-Josef Held sind die Gäste der Favorit: „Als Bezirksliga-Absteiger steckt natürlich viel Qualität in ihrem Kader. Aber meine Jungs sind bereit für das Spiel und wir freuen uns das es wieder los geht. In der anstrengenden Vorbereitung haben wir teilweise auch am Tag der Testspiele trainiert. Das brauchen wir auch angesichts der starken Ligakonkurrenz.“

SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen/Nauroth/Mörlen – SG Atzelgift/Nister (Sonntag, 17 Uhr). Direkt am ersten Spieltag kehrt Jörg Mockenhaupt als Trainer der SG Atzelgift/Nister dorthin zurück, wo er jahrelang erfolgreich arbeitete. Außerdem kommt es zum Familienduell mit seinem Sohn Jan Niklas. „Nach sechswöchiger Vorbereitung erwarten wir einen motivierten Gegner, der es uns ganz bestimmt schwer machen will. Auch wenn wir noch ein paar Ausfälle haben, ist unser Kader groß und gut genug, um das zu kompensieren“, erklärt Weitefelds Stefan Häßler, der sich das Traineramt bei der SG mit Kevin Wiederstein teilt.



Um Ausfälle, wie sie die SG Weitefeld derzeit noch zu beklagen hat, zu kompensieren, verbreiterte der einstige Bezirksliga-Dino den Kader mit sieben Neuen, hinten von links: Kevin Wiederstein (Trainer), Severin Schlosser, Samuel Henrichs, Stefan Häßler (Trainer); vorne von links: Sven Henrichs, Ferdinand Schell, Moritz Fuhrmann, David Nörthemann, Celvin Diehl.

Foto: Jürgen Augst

Spfr Ingelbach gehen positiv in die Saison

Kreisliga B1: Nach einem Jahr im Kreisunterhaus soll wieder angegriffen werden – Ziel ist der Klassenverbleib

Von Jona Heck

■ **Ingelbach.** Groß war die Freude, als die Sportfreunde Ingelbach im Sommer nach nur einem Jahr C-Klasse den direkten Wiederaufstieg in die B-Klasse schafften. Mit 68 Punkten wurden die Ingelbacher Meister, nun gehen sie in der Fußball-Kreisliga B1 an den Start. Die Ingelbacher starteten letztes Jahr mit sechs Siegen in die Saison, dann verkündete ihr Trainer überraschend seinen Abschied. Interimweise übernahm der Mannschaftsverantwortliche Steffen Staats für fünf Spiele. „Da war es für uns wichtig, Ruhe in den Verein und in die Mannschaft zu bekommen, weil sich natürlich alle gefragt haben, warum der Trainer jetzt weg ist“, erinnert sich Staats zurück. Danach

bestimmte der Verein ein Dreiergespann aus Spielertrainern, bestehend aus Alexander Marquart, Semjon Brückmann und Paul Fengler, die die Meisterschaft mit dem Team klarmachten.

„Vom Verein aus gab es überhaupt keinen Druck, den direkten Wiederaufstieg zu schaffen. Aber die Mannschaft wollte das unbedingt, das hat man die ganze Saison über gesehen. Daher ist auch die Mannschaft zusammengeblieben, das war enorm wichtig“, betonte der Mannschaftsverantwortliche Staats. Froh ist man Ingelbach auch darüber, dass der Verein als eigenständiger Verein zwei gesunde Mannschaften stellt. „Die Gesundheit des Vereins ist uns wichtig, durch den Zulauf der Spieler funktioniert das alles richtig gut“, so

Staats. „Jetzt in der B-Klasse ist es wieder eine Genugtuung, wir wollen uns ständig weiterentwickeln“, erklärt er.

Die Ingelbacher gehen also als Aufsteiger in die kommende Spielzeit. Dementsprechend sieht auch die Zielsetzung der Sportfreunde aus. „Das Ziel ist der Klassenverbleib, alles, was darüber hinaus geht, ist Bonus“, betont Staats. Am Sonntag empfängt Ingelbach die SG Harbach/Offhausen-Herkersdorf auf heimischem Platz zum Saisonauftakt. „Harbach können wir nicht so ganz einschätzen. Wir spielen zu Hause und wir haben vor keinem Gegner Angst. Zu Hause wollen wir eine Macht werden, wer nach Ingelbach kommt, muss auch erst mal an uns vorbei. Daher wollen wir einen guten Saisonstart er-

wischen und mit den ersten drei Punkten in die neue Spielzeit starten“, gibt sich der Mannschaftsverantwortliche optimistisch.

Die Vorbereitung der Sportfreunde lief den Ergebnissen zufolge nicht so rosig. „Fast alle Spiele haben wir verloren, teilweise auch echt hoch“, erklärt Staats. Dennoch betont er, dass die Ergebnisse teilweise über die Spiele hinwegtäuschen und es für ihn ein ungeschriebenes Gesetz gibt. „Wenn die Vorbereitung schlecht läuft, wird es eine gute Saison“. Alles in allem ist man in Ingelbach zufrieden mit der jetzigen Situation. Die Neuzugänge schlagen ein und finden gut in die Mannschaft. „Wir haben jetzt einen Kader, der auf jeden Fall das Zeug dazu hat, die Klasse zu halten“, blickt Staats zuversichtlich voraus.



In der Spielzeit 2023/2024 spielten die Sportfreunde Ingelbach (in Blau) noch in der Fußball-Kreisliga B2 gegen die SG Puderbach II (in Rot). Zur neuen Saison ist man zurück in der B-Klasse, allerdings in der Fußball-Kreisliga B1.

Foto: Jürgen Augst